©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Literatur (nur Übersichten)

Cockayne: Entomol. Record and Journ. of Variation, 55., 1943, S. 88—89 (Enthält eine Übersicht über Funde bis 1939 in Großbritannien).
Gillmer M.: Sidemia Zollikoferi Freyer in Deutschland. Kranchers Ent. Jahrb., 23., 1914, S. 119—126.
Lempke B. J.: De Nederlandsche trekvlinders. Zutphen, 1956.
Nordström F.: Ent. Tidskr., Stockholm, 1932, S. 114; Opusc. Ent., 1947, S. 164, Taf., Fig. 9.

Anschrift des Verfassers: (24a) Hamburg-Altona, Hohenzollernring 32.

Die Großschmetterlinge des Traunsteingebietes.

Ein Beitrag zur oberösterreichischen Landesfauna.

Von Rudolf Löberbauer, Steyrermühl.

(Fortsetzung)

Heterocera (Geometridae)

569. *Xanthorhoë designata* Hfn. Wammering, Mayr-Alm, Grünberg, Fehrer-Mühl, einzeln im Juni bis Mitte Juli, anscheinend nur in einer Generation. Ein Männchen der ab. *binderi* Stauder am 20. 6. 1937 auf der Wammering. Die Zucht mit verschiedenen Kreuzblütlern ist leicht.
570. *Nycterosea obstipata* F. (= *fluviata* Hb.) Mack bekam die südliche Art wiederholt am Lichte bei seiner Wohnung im Juli und mehrfach Anfang November, offenbar Exemplare, die Nachkommen von im Juli eingewanderten Tieren waren.
571. *Calostigia aptata* Schiff. Nicht selten im Gebiet, besonders in der Mayr-Alm und auf den Südhängen des Traunsteins. Die f. *suplata* Frr. nicht selten. Die Raupe fand ich an Galium-Arten im Mai.
572. *Calostigia olivata* Schiff. Grünberg, Flohberg, Laudachsee, Mayr-Alm, nicht selten im Juni—Juli. Der Falter kann oft unter Baumwurzeln, in Hohlwegen an überhängenden Stellen, aufgescheucht werden. Die sehr versteckt lebende Raupe im Mai an Galium-Arten.
573. *Calostigia pectinataria* Kn. (= *viridaria* F.) Im Waldgebiet überall nicht selten. Die Raupe gerne an Galium rotundifolium L.
574. *Calostigia turbata* Hb. Nur am Gipfel und am Hochkamp. Auf der Scharte und beim Laudachsee gefangene einzelne Stücke dürften wohl nur von höheren Lagen herabgedrückt worden sein.
575. *Calostigia kollariaria* H.-S. Mayr-Alm, Lainautal, einzeln, Scharte Nordseite und Katzenstein-Nordhang öfter am Licht und tagsüber an Felswänden. Zwei Raupen fand ich Ende August an Valeriana montana L., die Blätter fressend.
576. *Calostigia austriacaria* H.-S. ssp. *noricaria* Löbb. Am Gipfelplateau sehr einzeln an Felsblöcken. Ein Männchen am 19. 6. 1937 Scharte, ein weiteres 18. 6. 1938 am Fuße der Katzenstein-Nordwand, am Licht. Auch diese Stücke dürften von höheren Lagen heruntergekommen sein.
577. *Calostigia aqueata* Hb. Im ganzen Kalkgebiet nicht selten am Licht in einer langgedehnten Generation von Juni—September. Das Vorkommen einer zweiten Generation bezweifle ich, denn vielfach gefundene Raupen (an Galium-Arten und an Minuartia austriaca Fritsch) wuchsen sehr unterschiedlich und zum Teil sehr langsam heran und ergaben Falter von Ende Mai bis Anfang September!
578. *Calostigia salicata* Hb. Im Kalkgebiet in der ersten Generation im Mai—Juni häufig, die zweite Generation tritt meist spärlich im August—September auf. Die Raupe lebt an Galium-Arten; die Puppe überwintert.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

579. *Calostigia didymata* L. Grünberg, Gschliefgraben, Wammering, Laudachsee, lokal nicht selten im Juli—August.
580. *Calostigia parallelolineata* Retz. Im Waldgebiet nicht selten im August—September. Die Raupe fand ich wiederholt an Ziest-Arten im Mai—Juni.
581. *Lampropteryx suffumata* Schiff. Im Kalkgebiet im Mai bis Anfang Juni nicht selten, im Flysch nur einzeln beobachtet.
582. *Lampropteryx ocellata* L. Bis 1000 m in ganzen Gebiet, jedoch nicht häufig, in zwei Generationen. Die Raupe fand ich im September an Galium truniacum Ronniger.
583. *Entephria caesiata* Schiff. Im Kalkgebiet nicht selten im Juli, doch weitaus weniger häufig als z. B. im Höllen- und Toten Gebirge.
584. *Entephria flavicinctata* Hb. Überraschung, Fehrer-Mühl, Kaltenbachwildnis, Scharte, Katzenstein-Nordseite, ziemlich einzeln. Die Raupe fand ich wiederholt in Anzahl an Sedum album L. Mitte April erwachsen und die Falter schlüpften ab Mitte Mai. Da der Falter in der Kaltenbachwildnis und bei der Überraschung noch Anfang September in frischen Stücken fliegt, ist eine zumindest teilweise zweite Generation anzunehmen. Bei der Überraschung öfter auch die ab. *grossi* F. Hoffm. in schönen Stücken.
585. *Entephria infidaria* Lah. Selten, nur einzelne Funde: 7. 6. 1937 ein Männchen Mayr-Alm, 26. 6. ein Männchen Wammering, 4. 7. 1940 zwei Exemplare Katzensteinnordwand.
586. *Entephria cyanata* Hb. Im Gschliff, Kaltenbachwildnis, Fehrer-Mühl, Lainaustraße, Scharte Nordseite, Mayr-Alm. Die Raupe oft in Anzahl im Mai, die Blüten von Arabis alpina L. fressend gefunden. Die ab. *flavomixta* Hirschke ziemlich selten; Mack bekam sie wiederholt auch in der Fehrer-Mühl.
587. *Coenotephria verberata* Scop. Grünberg, mehr einzeln; am Traunstein nicht selten im Juli—August.
588. *Coenotephria tophaceata* Schiff. Im ganzen Kalkgebiet nicht selten von Mai bis Mitte Oktober. Nach meinen Feststellungen sind jedoch zwei Generationen im Gebiet sehr fraglich, auch in den niederen Lagen. Von hunderten in verschiedenen Jahren Ende März—April eingetragenen Freilandraupen erhielt ich immer ungefähr 40% der Falter schon im Mai bis Anfang Juni, wogegen der Rest der Raupen im Gespinst übersommerte. Diese Raupen verwandelten sich dann Ende Juli—August, teilweise bis Mitte September und einzeln auch erst Anfang Oktober zur Puppe und entließen die Falter nach 10- bis 12tägiger Puppenruhe. Diese Stücke unterscheiden sich in keiner Weise von den nicht übersommerten Exemplaren. Da ich den Sommer über trotz öfterer Suche auch niemals Raupen der Art gefunden habe, muß ich annehmen, daß alle im August bis Oktober beobachteten Stücke aus übersommerten Raupen stammen. Die Raupe lebt an allen im Gebiet vorkommenden Galium-Arten.
589. *Coenotephria nebulata* Tr. Steiningerschütt, Traunstein-Südhänge, Katzenstein, nicht selten am Licht im Juni—Juli.
590. *Coenotephria achromaria* Lah. Bisher nur auf der Steiningerschütt im Mai bis Anfang Juni und in zweiter Generation im August—September beobachtet. Die Zucht ist leicht mit Galium mollugo L. durchführbar.
591. *Coenotephria incultaria* H.-S. Lainaustraße einzeln, Mayr-Alm, Scharte — Nordseite und am Fuße der Katzenstein-Nordwand, überall mehr einzeln.
592. *Coenotephria obsoletaria* H.-S. (= *alpicolaria* H.-S.) Ein Männchen am 31. 7. 1938 Scharte am Licht.
Die Art dürfte im Gebiet in den Samenkapseln von Gentiana asclepiadea L. leben. Die wenigen am Gipfelplateau noch vorhandenen Exemplare von Gentiana pannonica Scop. waren bei verschiedenen Untersuchungen nur von Fliegenlarven besetzt.
593. *Coenotephria berberata* Schiff. Unterm Stein, Überraschung, Steiningerschütt, nicht selten in zwei Generationen.
594. *Coenotephria derivata* Schiff. (= *nigrofasciaria* Goeze) Bisher nur Einzelfunde in der Mayr-Alm, meist tagsüber aus Gebüsch längs der Straße aufgescheucht, Anfang bis Mitte Mai. Wiederholt aus Rosen geklopfte Raupen erwiesen sich immer als parasitiert, was vielleicht die Ursache der Seltenheit dieser Art ist.
595. *Coenotephria sagittata* F. Eine Raupe an Thalictrum aquilegifolium L. am Fuße der Katzenstein-Nordwand.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

596. *Euphyia frustata* Tr. Ein Männchen der ab. *fulvocinctata* Rmb. am 10. 7. 1935 unterhalb der Scharte am Licht. Die Art ist aus Oberösterreich nur noch von zwei weiteren sehr lokalen Flugplätzen bekannt.
597. *Coenotephria scripturata* Hb. Steiningerschütt, Traunstein-Südhänge, nicht selten am Licht im Juni—Juli. Die Raupe im Mai an Moehringia muscosa L. im Halbschatten. Die ab. *brunneolineata* Dhl. habe ich einzeln e. l. erhalten.
598. *Euphyia cuculata* Hfn. Scharte, Mayr-Alm, Steiningerschütt, Fehrer-Mühl, einzeln am Licht im Juli—August. Die Raupe ist im lichten Walde an Galium silvaticum L. in ganzen Gebiet nicht sehr selten zu finden.
599. *Euphyia molluginata* Hb. Steiningerschütt, Traunstein-Südhänge, nicht selten am Licht im Juni—Juli.
600. *Euphyia bilineata* L. Bis 1000 m überall im Gebiet nicht selten bis häufig. Die ab. *margaritata* Kautz öfter, ab. *infuscata* Gmpbg. selten. Die Zucht aus dem Ei ist mit Rumex-Arten leicht durchführbar.
601. *Ecliptopera capitata* H.-S. Grünberg, Wammering, Mayr-Alm, einzeln am Licht im Juni.
602. *Ecliptopera silaceata* Schiff. An denselben Plätzen wie die vorhergehende Art, nicht häufig im Mai—Juni und wieder im August. Von Impatiens geklopfte Raupen waren größtenteils parasitiert. Die Zucht aus dem Ei ist sehr leicht und ergibt recht variable Falter.
603. *Electrophaës corylata* Thbg. Scharte 10. 7. 1941 am Licht, Steinigerschütt einzeln am Licht im Juni—Juli.
604. *Electrophaës rubidata* Schiff. Unterm Stein, Steiningerschütt, Scharte, selten am Licht im Juli.
605. *Mesoleuca alaudaria* Frr. Lainaustraße, beim Kaisertisch, nicht häufig. Die Weibchen bevorzugen zur Eiablage kümmerliche und sehr schattig stehende Stauden von Atragene alpina.
606. *Mesoleuca albicillata* L. Im Waldgebiet bis etwa 1000 m überall nicht selten.
607. *Melanthia procellata* Schiff. Ebenso, geht bis 1200 m. Mack fing auch die ab. *fasciata* F. Hoffm. in der Fehrer-Mühl.

(Fortsetzung folgt)

Auszug aus dem Protokoll der Hauptversammlung vom 15. April 1959.

Da die um 18 Uhr eröffnete Hauptversammlung nicht beschlußfähig war, fand die gemäß der Ausschreibung auf jeden Fall beschlußfähige Hauptversammlung um 19 Uhr statt.

Auf Verlesung des Protokolles der letzten Hauptversammlung (Punkt 1 T.-O.) wird verzichtet.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Der Vorsitzende gedenkt zunächst der verstorbenen Mitglieder, der Herren Gall, Neustetter und Sauruck.

Die entomologische Tätigkeit der Mitglieder war im abgelaufenen Jahre erfreulich. Die Wiener Mitglieder befaßten sich zunächst mit der weiteren Erforschung der Falterfauna von Niederösterreich, in welcher Hinsicht eine Reihe bemerkenswerter Funde gemacht werden konnte. Ebenso haben sich auch unsere Mitglieder in Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Tirol usw. mit den Faunen dieser Länder mit Erfolg befaßt.

Die Drucklegung der mit Unterstützung des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs erscheinenden Zeitschrift wurde auch durch Subventionen der Länder Nieder- und Oberösterreich gefördert.

Der Vorsitzende dankt diesen Körperschaften und spricht auch seinen Dank den Mitgliedern der Gesellschaftsleitung für ihre Mitarbeit aus. Sein Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Der Kassenwalter, Herr Otto Sterzl, legt den Kassenbericht über das abgelaufene Vereinsjahr vor:

Mitgliederstand am 31. 12. 1957:

Inländer: 124, Ausländer: 114, durch Buchhandlungen: 22, Schriftentausch: 75; Summe: 335.

Beigetreten: Inländer: 2, Ausländer: 5; ausgetreten bzw. gestorben: 5.

Mitgliederstand am 31. 12. 1958: 337. Davon sind 4 Ehrenmitglieder und 1 korrespondierendes Mitglied.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Löberbauer Rudolf

Artikel/Article: Die Großschmetterlinge des Traunsteingebietes. Ein Beitrag zur oberösterreichischen Landesfauna. Fortsetzung. 108-110